



Herzlich und familiär – das Team von Scholz & Sohn.

Maja Scholz mit ihrem Labrador „Ginger“, der fest zum Werkstattteam gehört. Auch sein Herz schlägt für Oldtimer.



„Es steckt schon Farbe im Blut“



diva besucht in der Reihe „Mein Laden und ich“ besondere Menschen, die ihr eigenes Geschäft vorstellen. In dieser Ausgabe ist es Maja Scholz von dem Lackier- und Karosseriebetrieb Scholz & Sohn.

Text + Foto | Miriam Knodel

132 Jahre Scholz & Sohn – ein Familienunternehmen, das auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Dass der Lackier- und Karosseriebetrieb heute erfolgreich in der fünften Generation von Maja Scholz geführt wird, war jedoch nicht von vornherein klar.

Schon als kleines Mädchen unterstützte Maja Scholz ihren Vater im Betrieb: Vor dem Besuch bei den Großeltern, die über den Büroräumen der Werkstatt wohnten, stempelte sie bereits als Achtjährige oft die Auftragsbücher durch. „Das hat Spaß gemacht“, sagt sie heute. Weniger Freude bereitete ihr hingegen die erste große Aufgabe in der väterlichen Werkstatt, die einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen sollte: Das Abkleben der Knöpfe einer Registrierkasse. Doch das hartnäckige Klebeband, das nicht nur an den Knöpfen klebt, nimmt Maja Scholz den Spaß an der „Werkstattarbeit“ und lässt sie schließlich beruflich einen anderen Weg einschlagen: Sie wird Fremdsprachenassistentin, Bürokauffrau – aber fühlt sich nicht ausgefüllt. Gute Freunde unterstützen sie dann doch in dem Vorhaben, in die Fußstapfen ihres Vaters zu treten. „Die Buchhaltung und das Kaufmännische hatte ich ohnehin gelernt. Was fehlte, war die Ausbildung zur Malerin und Lackiererin.“

Noch heute erinnert sich Maja Scholz gut daran, als sie ihrem Vater von ihrem Vorhaben erzählte: „Gleich am nächsten Tag stand ich morgens in der Werkstatt vor ihm, um zu fragen, ob er noch einen Lehrling brauchen könnte. Damit hatte er nicht gerechnet und freute sich so sehr, dass

er sofort bei der Handwerkskammer anrief, um mich in die Lehrlingsrolle eintragen zu lassen.“

Sechzehn Jahre ist das nun her, seitdem hat sich vieles getan. Heute leitet Maja Scholz die Werkstatt, deren Geschäftsführung ihr Bernhard Scholz 2005 anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums übertrug. Die Ausbildung zur Lackierer- und Malermeisterin, an die der blaue Franklin-Oldtimer auf dem Firmenhof als Meisterstück erinnert, sowie die Qualifikation als Karosserie- und Fahrzeugbaumeisterin hat sie längst erfolgreich gemeistert. „Es steckt schon Farbe im Blut“, sagt sie heute schmunzelnd. Zu ihren täglichen Herausforderungen zählen nicht nur die Lackierung vom Oldtimer bis zur Designeruhr, sondern auch die Unfallinstandsetzung sowie Beschriftungs- und Designarbeiten.

Ob sie viel verändert hat? „Die Dinge, die ich ändern möchte, lebe ich vor. Sei es, dass es darum geht, das Schleifwasser abends auszukippen, damit man am nächsten Tag nicht ins alte greifen muss. Meist wird es dann von den Kollegen übernommen“, erklärt Maja Scholz ihre Philosophie. Vor allem das klare Wort untereinander von Angesicht zu Angesicht schätze sie in ihrem Unternehmen. Und diese Ehrlichkeit und Offenheit bekommen auch die Kunden zu spüren, die neben einem herzlichen Empfang und einer ausführlichen kompetenten Beratung stets auch nicht ohne süßen Werkstattgruß – Weingummi-Autos in kleinen Tüten – den Betrieb verlassen.